

15. habere permisit (epitome c. 37).

30. impositoque capiti ejus diademate Imperatorem et Augustum iussit appellari (epitome c. 3. diademate imposito, Dominum se jussit appellari; ib. c. 22. Magnum se jussit appellari)<sup>1</sup>.

Ann. Laur. maj. 796. intestina clades (de caes. c. 39).

800. jurejurando . . se purgare (de orig. gent. Rom. c. 16).

807. pace facta (de vir. ill. c. 84).

814. rebus humanis excessit (epitome c. 48).

Ann. Einh. 748. in ducatum restituit (de vir. ill. c. 51. in regnum restituit).

755. suggerente Romano pontifice; Translatio c. 29. Hildoino suggerente (epitome c. 41. coniuge suggerente).

759. immatura morte praeventus (de vir. ill. c. 5. immatura morte praereptus)<sup>2</sup>.

778. ingens multitudo (de vir. ill. c. 29).

782. loci qualitas (de orig. gent. Rom. c. 16).

794. omisso proelio (de vir. ill. c. 19. omisso bello).

Translatio. c. 89. cum omnium admiratione (de vir. ill. c. 22. cum admiratione omnium).

Die Argumente, welche sich aus dem übereinstimmenden oder ähnlichen Sprachgebrauch in den Ann. Lauriss. maj. (796—829), den Ann. Einh., der Vita C., der Translatio und den epistolae Einh. für die Beurtheilung der Frage nach dem Ursprung dieses Theils der Ann. Lauriss. maj. und der Ann. Einh. ergeben.

Wir resümieren zuerst die Argumente, welche Manitius aus dem von ihm eruierten stilistischen Material gezogen hat.

Zunächst spricht ihm für die Annahme, dass Einhard auch die Ann. Lauriss. maj. von 796 an und die Ann. Einh. verfasst habe, der Umstand, dass, wie er nachgewiesen, in diesen wie in den anerkannt Einhardischen Schriften 'dieselben antiken Autoren ganz gleichmässig ausgebeutet worden sind', so zwar, dass 'sie sich je nach dem darzustellenden Gebiet in verschiedenem Umfange an sie anlehnen' (S. 547). Damit hänge zusammen und verstärke den ersten Beweis, dass 'die Vita C., A. Einh. und Laur. maj. von 796 an sich vor allen anderen historischen Schriften ihrer Zeit dadurch auszeichnen, dass sie

---

1) Namentlich die erste Stelle stimmt genauer mit den Worten Einhard's, als das von Manitius 535 beigebrachte Citat aus Iustin, 24, 3: 'capiti sororis diadema imponit reginamque eam appellat'. Da jedoch 'capiti' fehlt, so ist hier wohl wiederum an eine Compilation zweier Citate, von welchem Verfahren Einhard's Manitius ebenfalls einen Fall constatirt hat, zu denken. 2) Manitius 536 stellt zu dieser Stelle der Ann. Einh. die Worte Iustins 32, 3: 'nisi morte praeventus fuisset', zu denen das aus der vita c. 14. eben daselbst angeführte Citat: 'nisi festinata fuisset morte praeventus' allerdings sehr gut passt. In der obigen Phrase aus den Ann. Einh. scheint indessen abermals eine Compilation zweier Citate vorzuliegen.